



Nicht ohne mein Smartphone!

Das Buch „Medienkompetenz in Zeiten von Fake News“ handelt auch vom Verzichten. In einem Beitrag wird von Jugendlichen berichtet, die sich bewusst eine Auszeit von digitalen Medien nehmen. So etwas nennt man Digital Detox.

Schaffst auch du es, von Zeit zu Zeit auf dein Smartphone zu verzichten? Hast du sogar schon einmal eine handyfreie Woche durchlebt? Verfasse eine kurze Stellungnahme.



Was hältst du vom Handyfasten?

In einer Stellungnahme gibst du deine Meinung zu einem Thema wieder. Deine Thesen (Behauptungen) musst du dabei begründen und durch Beispiele belegen.

Eine Stellungnahme kann folgenden Aufbau haben:

Einleitung:

Du nennst das Thema oder nimmst Bezug auf einen Beitrag in einem Medium. Damit stimmst du die Leserinnen und Leser auf deine Argumente ein:

Im Artikel ... wird darüber berichtet, dass ... Dazu möchte ich gerne meine Meinung äußern.

Hauptteil:

Du stellst Behauptungen auf, die deiner Meinung entsprechen:

Ich bin der Ansicht, dass ... / Meiner Meinung nach ... / Ich glaube/denke, dass ...

Jede Behauptung musst du auch begründen und durch ein Beispiel abstützen. Kausale Konjunktionen oder Adverbien helfen dir, schlüssige Argumente zu formulieren:

Ich finde es gut, eine Woche lang auf mein Handy zu verzichten, so gewinne ich nämlich Zeit für andere Hobbys.

Ich halte es nicht für sinnvoll, eine Woche lang auf mein Handy zu verzichten, da ich es auch fürs Lernen benütze.

Eine Woche ohne Handy ist für mich unvorstellbar, denn ich brauche es unbedingt, um meine Freunde zu kontaktieren.

Verbinde die einzelnen Argumente durch Adverbien wie: außerdem, weiters, ferner ...

Schluss:

Du greifst deinen Standpunkt noch einmal auf und ziehst eine Schlussfolgerung.

Was erwartest du vom Leser/der Leserin? Was sollte sich in Zukunft (nicht) ändern:

Nachdem ich meinen Standpunkt zum Thema ... dargelegt habe, hoffe ich, dass ...